

Über das FIW

Das Forum Internationale Wissenschaft (FIW) ist eine im Jahr 2012 gegründete zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Bonn und Teil der Internationalisierungsstrategie der Universität. Das FIW konzentriert sich auf global vergleichende Forschung zu den Themen Demokratie und Autoritarismus, Wissenschaft und ihre gesellschaftliche Einbettung, Pluralität der Religionen und Digitalisierung der gesellschaftlichen Kommunikation. Es trägt mit diesen Schwerpunkten auch der Präsenz nationaler und internationaler Organisationen in der Bundesstadt Bonn und der Region Rechnung. Vor diesem Hintergrund versteht sich das FIW als ein aktiver Partner in akademischen Kooperationen und Netzwerken am Wissenschaftsstandort Bonn.

Die Vortragsreihe:

Perspektiven der Moderne

Die Vortragsreihe „Perspektiven der Moderne“ ist ein fester Bestandteil der Arbeit des FIW. Sie ist einerseits eng an das Forschungsprogramm des FIW gebunden. Entsprechend wird die Reihe von den verschiedenen Abteilungen organisiert und orientiert sich mehrheitlich an theoretischen Leithypothesen, die mit der Theorie der Weltgesellschaft und der soziologischen Theorie funktionaler Differenzierung verbunden sind. Damit soll die extreme Diversität der Weltgesellschaft in den heterogenen Kommunikationszusammenhängen der Funktionssysteme sichtbar und erklärbar gemacht werden. Zugleich soll der quer zu den Funktionssystemen liegenden regionalen Diversifikation der Weltgesellschaft Rechnung getragen werden. Andererseits verbindet sich mit der Vortragsreihe der Anspruch des FIW, zentrale Themen aufzugreifen und in eine wissenschaftliche Diskussion mit unterschiedlichen Publika zu treten. Alle Mitglieder der Universität, Studierende, Angehörige regionaler und internationaler Institutionen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger sind daher herzlich zu den Vorträgen eingeladen.

Organisation

Abteilung für Demokratieforschung

Ramin Bahrami, Prof. Dr. Pascal Goeke, Dr. Evelyn Moser und Dr. Galina Selivanova

Kontakt

Raja Bernard

E-Mail: rbernard@uni-bonn.de

Phone: +49 228 73 62986

Fax: +49 228 73 62939

Aktuelle Informationen zur Anmeldung und Form der Veranstaltung finden Sie unter:

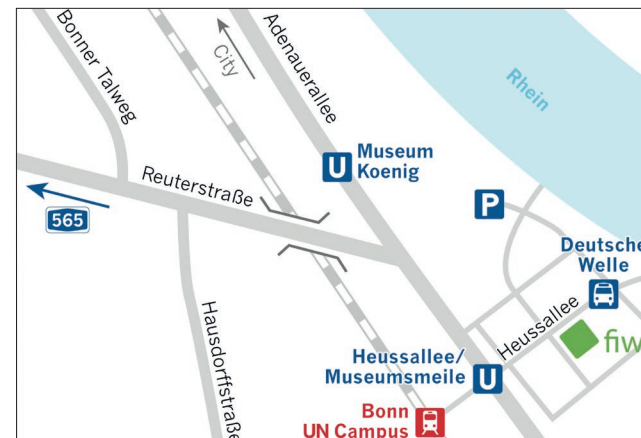
www.fiw.uni-bonn.de/perspektiven-der-moderne



Veranstaltungsort

Bonner Universitätsforum, Heussallee 18–24, D-53113 Bonn

Öffentliche Parkplätze stehen nur in begrenztem Umfang zur Verfügung. Der Veranstaltungsort ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen: Stadtbahnlinien 16, 63 Richtung Bad Godesberg, Linie 66 Richtung Bad Honnef bis Haltestelle „Heussallee/Museumsmeile“, Buslinien 610, 611 bis Haltestelle „Deutsche Welle“ und mit der DB bis Haltestelle Bonn UN-Campus.

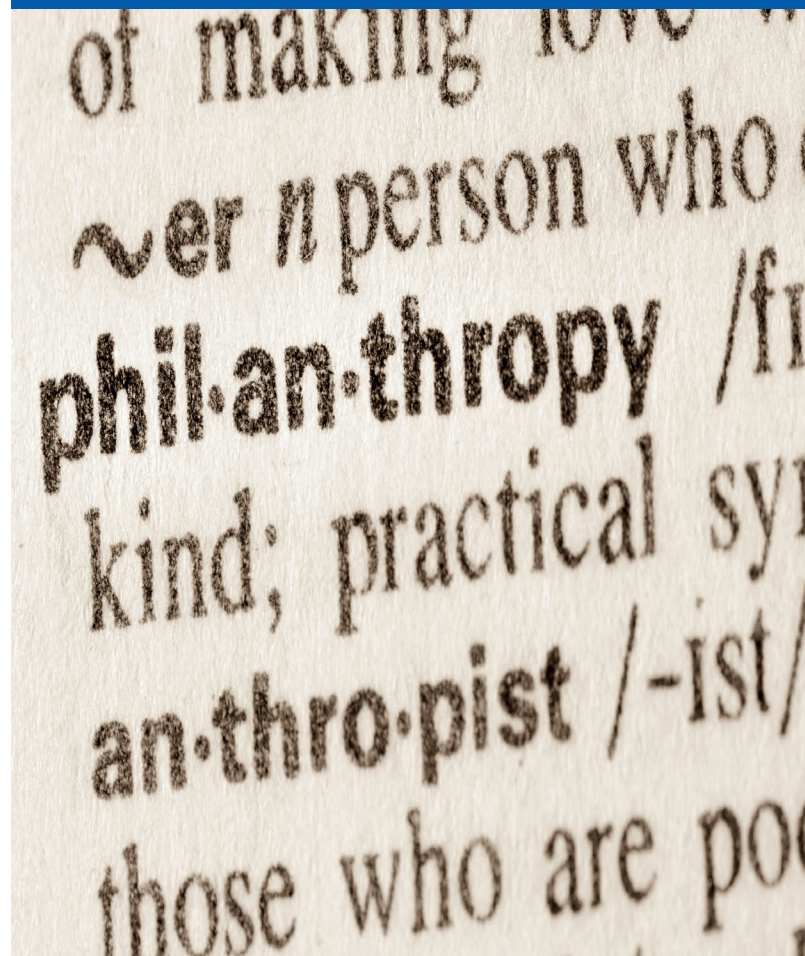


Perspektiven der Moderne

Gesellschaftsgestalterinnen

Stiftungen, Gemeinwohl und sozialer Wandel

Vortragsreihe des Forum Internationale Wissenschaft im Wintersemester 2021/22



Gesellschaftsgestalterinnen

Stiftungen, Gemeinwohl und sozialer Wandel

Mittwoch 18:00 bis ca. 19:30 Uhr
Bonner Universitätsforum, Heussallee 18–24, Raum 0.109

In vielen westlichen Demokratien sind gemeinnützige Stiftungen feste Bestandteile der gesellschaftspolitischen Ordnung. Im Vertrauen auf ihr Engagement für das Gemeinwohl reduziert der Staat nicht bloß die Steuerlast der Stifter:innen, sondern gewährt den Stiftungen dauerhafte Steuerfreiheiten auf ihre Vermögenserträge. Dieser Mechanismus wie auch das von Stiftungen selbstgesteckte Ziel der Gemeinwohlmehrung bringt Stiftungen als politische Akteurinnen hervor und lässt sie im prinzipiell offenen und umkämpften Projekt der Demokratie zu Gesellschaftsgestalterinnen werden. Diese Rolle wird von Stiftungen unterschiedlich aufgenommen und ausgefüllt, wartet mit verschiedenen Herausforderungen auf und erfährt wiederkehrend euphorisches Lob und scharfe Kritik.

In sechs Veranstaltungen fragen und diskutieren wir, wie Stiftungen ihre politische Rolle in der Vergangenheit gestaltet haben, wie sie sozialen Wandel auf der lokalen Ebene, in der Wissenschaft oder an der Grenze von Wissenschaft und Praxis initiieren und begleiten, wie ihre Rolle in der Zukunft aussehen könnte oder sollte und wie sich diese Veränderungen in den Strukturwandel von Demokratien einfügen.

Die Veranstaltungsreihe ist Teil des Forschungsprojektes „Wohlmeinende Autokratinnen in Demokratien. Gemeinwohlprogramme und -vorstellungen von gemeinnützigen Stiftungen und der Faktor Partizipation“, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Projektträger Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR).

20. Oktober 2021

Die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben durch Stiftungen in der Vormoderne

MICHAEL BORGOLTE

» Humboldt-Universität zu Berlin

3. November 2021

Stiftungen im 21. Jahrhundert: Was wird von ihnen erwartet? Was können sie leisten?

RUPERT GRAF STRACHWITZ

» Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft

8. Dezember 2021

Stiftungen in der Wissenschaft: Ressourcenspenderinnen – Honest Broker – Partnerinnen?

Eine Gesprächsrunde mit

GEORGIOS CHATZOUZDIS

» Gerda Henkel Stiftung

WOLFGANG ROHE

» Stiftung Mercator

RUDOLF STICHWEH

» Forum Internationale Wissenschaft

THOMAS SUERMANN

» Fritz Thyssen Stiftung

12. Januar 2022

Lokaler Wandel durch Partizipation

Eine Gesprächsrunde mit

RENATE HENDRICKS

» Bürgerstiftung Bonn

GESA MASCHKOWSKI

» Bonn im Wandel

SABINE MILOWAN

» Montag Stiftung Denkwerkstatt

26. Januar 2022

Exploring Elite Philanthropy

MAIRI MACLEAN

» University of Bath

9. Februar 2022

Öffentlichkeit und Gemeinwohlversprechen. Zur Rolle von Stiftungen in demokratischen Gesellschaften

EVELYN MOSER

» Universität Bonn

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung